

Mitt. Münch. Ent. Ges.	72	1-8	München, 28. 2. 1983	ISSN 0304-4943
------------------------	----	-----	----------------------	----------------

## Corrigenda et Addenda zum Beitrag zur Faunistik und Ökologie der *Elminthidae* und *Hydraenidae* in Ostbayern

(Coleoptera)

Von Franz HEBAUER

### 1. Einleitung

Seit dem Erscheinen des Beitrags zur Faunistik und Ökologie der *Elminthidae* und *Hydraenidae* in Ostbayern (Mitt. Münch. Ent. Ges. 69, p. 29-80) 1980 konnte durch mehrere neue Funde, ökologische Beobachtungen und wertvolle Anregungen von seiten der Kollegen eine Reihe von Daten und Gesichtspunkten gesammelt werden, so daß es sinnvoll erschien, diese in einem Nachtrag zusammenzustellen.

### 2. Nomenklaturfragen

Nachdem sich die Aufspaltung der *Dryopoidea* in zwei Familien: *Dryopidae* (*s. str.*) und *Elminthidae*, vor allem begründet durch die genitalmorphologischen Untersuchungen von STEFFAN (1961) und die Arbeiten von HINTON (1936, 1939, 1971), immer mehr durchsetzt, halten STEYSKAL (1975) und BERTHELEMY (1979) die Familienbezeichnung *Elmidae* anstelle von *Elminthidae* aufgrund etymologischer Überlegungen für richtiger. In der letzten Auflage der „Limnofauna Europaea“ von ILLIES (1978) (*Dryopoidea* von BERTHELEMY und OLMÍ bearbeitet) ist diese Neuregelung bereits in Anwendung.

### 3. Taxonomen

Zu den genannten Spezialisten für die in Frage kommenden Familien ist zu bemerken, daß G. WEWALKA, Wien, sein Spezialgebiet ausschließlich auf *Dytiscidae* beschränkt und für *Helophorus* keine weiteren Determinationen übernehmen kann. Dafür sei ein anderer hervorragender *Helophorus*-Spezialist (orb. terr.) angeführt:

Prof. Dr. R. B. ANGUS  
Royal Holloway College, Dept. of Zoology  
Alderhurst, Bakeham Lane  
Englefield Green  
Surrey TW20 9TY  
England

Als ausgezeichnete Fachleute für *Hydraenidae* sind außerdem zu nennen:

Manfred JÄCH	Ronald BELLSTEDT	Cav. FERRO GIORGIO
2. Zoolog. Abt.	Museum d. Natur	Via Fontane 172
Naturhist. Museum Wien	Parkallee 15	I-31020 Lancenigo (Treviso)
Burgring 7	DDR-5800 Gotha	
A-1014 Wien		

#### 4. Corrigenda

- p. 46: *Limnius muelleri* (ERICHSON, 1847).  
Der für Österreich (Meyerling 11. 6. 1976, 5 Ex.) angeführte Fund wurde von Kollegen M. JÄCH, Wien, durch Genitalpräparation als *Limnius intermedius* ssp. *horioni* ILLIES identifiziert. M. OLM (1976) vertritt die Ansicht, daß *L. horioni* ILLIES als Subspezies zu *L. intermedius* FAIRM. zu stellen sei (p. 187–191 und p. 249).  
Ob sich der alte STÖCKLEIN'sche Fund von Vilshofen/Donau 1918 (s. HORION, 1955, „Faunistik“ Bd. 4!) nun auf *L. muelleri* oder *L. intermedius* ssp. *horioni* bezieht, muß noch überprüft werden.
- p. 48–50: Subg. *Hoplydraena* umfaßte früher, wie aufgeführt, zahlreiche Arten. IENISTEA (i. l. und „Limnofauna Europaea“) weist darauf hin, daß neuerdings nur noch die ägäischen Arten (*H. armata* REITT., *H. armipes* REY, *H. eichleri* D'ORCH., *H. grandis* REITT., *H. graphica* D'ORCH.) zu dieser Untergattung zählen, während die übrigen Arten der *H. riparia*-Gruppe zum Subgenus *Hydraena* s. str. genommen wurden.
- p. 50: *Hydraena nigrita* GERMAR, 1824.  
Das angeführte weibliche Einzelstück aus Ostbayern konnte mittlerweile eindeutig als *H. britteni* JOY bestimmt werden, so daß das Vorkommen von *H. nigrita* GERM. im Gebiet zunächst unbewiesen bleibt. IENISTEA (i. l.) hält daneben auch das Vorkommen von *H. subimpressa* REY für wahrscheinlich. Letztere Art konnte durch einen eigenen Fund bei Erling/Andechs/Obb. am 20. 3. 1977 aus einem kiesigen Waldgraben mit viel totem Laub am Boden (kalkreiches Wasser) zumindest für Südbayern in mehreren Ex. erstmals nachgewiesen werden.
- p. 53: *Hydraena dentipes* GERMAR, 1844.  
Die vielfach zitierte Verbreitung bis Siebenbürgen ist nach IENISTEA (i. l.) entschieden falsch. Es wurde dort nie ein Fund bekannt, obwohl IENISTEA das Vorkommen nicht ausschließen würde.
- p. 54: *Ochthebius (Henicocerus) exsculptus* GERMAR, 1824  
Alle aufgeführten Belege aus Ostbayern sind zu der von FERRO (1979) neubeschriebenen Art *Ochthebius (Henicocerus) forojuliensis* FERRO zu stellen. (S. Adenda!). *Ochthebius exsculptus* GERM. ist somit vorläufig für Ostbayern zu streichen.
- p. 55: *Ochthebius minimus* FABRICIUS, 1792.  
Durch W. PANKOW aufmerksam gemacht, wurden alle genannten Belege durch Genitalpräparation überprüft und es stellte sich erstaunlicherweise heraus, daß

nicht ein einziges Exemplar von *O. minimus* F. darunter war! Alle untersuchten Tiere der 6 Fundorte (insgesamt mehrere hundert) sind eindeutig *Ochtbebius epelsheimi* KUWERT! – Diese sehr seltene bzw. nicht erkannte Art ist, wie angeführt, in Ostbayern weit verbreitet und im Frühjahr ausgesprochen häufig, während der sonst häufige *Ochth. minimus* für das ostbayerische Gebiet vorläufig ganz zu streichen ist. Die bei der Gelegenheit ebenfalls überprüften Funde von *O. minimus* aus Norddeutschland und Österreich/Burgenland erwiesen sich ausnahmslos als *O. minimus* F.

p. 60: *Hydrochus elongatus* SCHALLER, 1783.

R. B. ANGUS (1976) hat die Synonymität von *Hydrochus elongatus* SCHALL. und *Hydrochus ignicollis* MOTSCHULSKY widerlegt und durch Typenvergleich die Artberechtigung von *H. ignicollis* bewiesen, so daß nun alle bisherigen Funde von *H. elongatus* zu revidieren sind.

Von den angeführten Funden in Ostbayern erwies sich nur ein Pärchen aus Straubing 1961 (leg. SCHAEFLEIN) als *H. elongatus* s. str.. Alle übrigen Angaben, auch die restlichen Tiere aus Straubing vom selben Fundort sind *H. ignicollis* MOTSCH. (s. a. Addenda!).

p. 63: *Helophorus guttulus brevipalpis* BEDEL, 1881.

Die Art *Hel. guttulus* MOTSCH. hat sich als Endemit des Kaukasus erwiesen und ist für Mitteleuropa zu streichen. Die beiden bisher angeführten Rassen ssp. *guttulus* MOTSCH. und ssp. *brevipalpis* BEDEL sind:

*Helophorus montenegrinus* KUWERT, 1885 (S. O. Europa, westl. bis Österr.)

*Helophorus brevipalpis* BEDEL, 1881 (spec. propria; paläarktisch).

p. 66: *Helophorus obscurus* MULSANT, 1844.

R. B. ANGUS (1974) wies nach, daß *Hel. obscurus* eine deutliche Präferenz für kalkreiches, basisches Wasser zeigt, während die Parallelart *Hel. flavipes* F. azidophilen Charakter hat, eine ökologische Einnischung, die dem MONARD'schen Prinzip entspricht und durchaus plausibel ist. Daß in Deutschland *Hel. obscurus* auch in Mooren auftritt und deshalb für azidophil gehalten wurde, kann nur als Influenz und aus dem vielerorts herrschenden Mangel an kalkreichen Gewässern (siehe Bayer. Wald!) gedeutet werden. Die Dominanz von *Hel. obscurus* gegenüber *Hel. flavipes* ist in Ostbayern auch tatsächlich verschwindend klein.

p. 69: *Helophorus griseus* HERBST, 1793.

Die im ostbayerischen Gebiet lange vergeblich gesuchte Art konnte inzwischen an drei Fundorten sicher nachgewiesen werden (s. Addenda!).

## 5. Addenda

p. 47: 11.03 *Riolus subviolaceus* (P. MÜLLER, 1817).

Allg. Verbr.: Gesamter Mittelmeerraum, Alpen und südl. Mitteleuropa, in mittleren Gebirgsregionen; Großbritannien, Bulgarien.

Ostbayern: Bisher nur ein Fundort am Unterlauf der Isar.

Belege:

Niederpörling b. Landau/Isar (Langer Mühlbach) 17. 9. 1981 i. A. leg. H. SCHULTE.

Ökologie: Eine extrem kalkunempfindliche Art, die in versinterten Quellen und Quellbächen, sowie in der hygropetrischen Zone kaltstenotherm-titanophil lebt und oftmals selbst sehr stark, manchmal fast bis zur Bewegungsunfähigkeit, versintert wird.

- p. 51: 01.21 *Hydraena (Haenydra) belgica* D'ORCHYMONT, 1929.

(= *H. subintegra* GANGLBAUER, 1901, *gracilis* pars)

Allg. Verbr.: Mittel- und Osteuropa, von Belgien bis Bulgarien. Im Hügel- und Bergland.

Ostbayern: Nur südlich der Donau in den sommerwarmen Bächen zwischen Isar und Inn nachgewiesen.

Belege:

Altershamer Bach b. Pfarrkirchen 11.4. 1976 4 Ex. aus Wassermoos;

Gollerbach bei Eggenfelden, vor der Mündung 25.4. 1980 2 ♂♂ leg. H. SCHULTE.

Ökologie: Eurytherm-rheobionte Art sommerwarmer Bäche, vorwiegend des niederen Hügellandes; meist im Hyporhithron mit *Hydraena gracilis* vergesellschaftet. Weniger im Bachmoos als im Geröll des Bachgrundes; wird vermutlich oft unter zahlreichen *H. gracilis* übersehen.

- p. 52: zu *Hydraena (Haenydra) excisa* KIESENWETTER.

Ein weiterer Fundort für diese seltene Art:

Ranna bei Wegscheid/Ndby. 4.3. 1981 3 ♀♀ leg. H. SCHULTE.

- p. 54: 02.02a *Ochthebius (Henicocerus) forojuliensis* FERRO, 1979.

Das Subgenus *Henicocerus* wurde 1979 durch FERRO um zwei weitere Arten: *Ochthebius colveranus* FERRO und *Ochthebius forojuliensis* FERRO (beide aus Friaul beschrieben) erweitert. Letztere Art steht *Ochth. exsculptus* GERM. sehr nahe und wurde bisher außerhalb Italiens in Niederösterreich bei Scheibbs (leg. et det. JACH; Belege in coll. mea), sowie in Deutschland, Bayer. Wald bei Grafenau (leg. HEBAUER; revid. FERRO) jeweils in Anzahl festgestellt.

Über die weitere Verbreitung kann erst eine Revision aller bisherigen Funde von „*Ochthebius exsculptus*“ Aufschluß geben.

Ökologie wie bei *Ochth. exsculptus* GERM.

- p. 58: zu *Limnebius (Tricholimnebius) papposus* MULSANT.

Ein weiterer Fundort für die in Ostbayern seltene Art:

Plattling-Eisenstorf, Kiesgrube 6.7. 1981 2 Ex.

Es deutet vieles darauf hin, daß die Tiere von Wasservögeln aus dem Neusiedler-See-Gebiet eingeschleppt wurden.

- p. 60: 04.06 *Hydrochus ignicollis* MOTSCHULSKY, 1860.

Allg. Verbr.: Südosteuropa, Mitteleuropa, Nordeuropäische Tiefebene, Nordrußland, Großbritannien.

Ostbayern: Sowohl nördlich wie südlich der Donau weit verbreitet, doch nirgends häufig.

Belege:

Siehe p. 60! Alle Funde von *H. elongatus* zutreffend. (v. s.)

Ökologie: Wie bei *H. elongatus* SCHALLER angegeben.

- p. 63: zu *Helophorus (Atracthelophorus) arvernicus* MULSANT.  
Ein weiterer Fundort:  
Laufenbach bei Vilshofen 7.8. 1979 1 Ex. leg. H. SCHULTE.
- p. 64: 05.19 *Helophorus* (s. str.) *villosus* DUFTSCHMID, 1805.  
(= *H. zoppae* GANGLBAUER, 1901; = *H. pinkeri* GANGLBAUER, 1904).  
Allg. Verbr.: Südosteuropa, pontisch-pannonischer Raum; von dort donauaufwärts bis Bayern einstrahlend. Hessen?  
Ostbayern: Unmittelbar in Donaunähe bei Winzer und Deggendorf-Fischerdorf stellen- und zeitweise häufig. Sonst sehr selten. Auch im benachbarten Österreich und um Wien mehrere Belege aus neuer Zeit.  
Belege:  
Winzer/Donau unter der Donau-Wald-Brücke 20.4. 1977 1 Ex., 28.3. 1981 1 Ex., 8.4. 1981 ca. 400 Ex.  
Deggendorf-Fischerdorf, Isaraltwasser 10.5. 1981 1 Ex.  
Ökologie: Frühjahrstier, das sich in großen flachen Überschwemmungstümpeln in Donaunähe unter faulenden Pflanzenresten entwickelt und in günstigen Zeiten (sehr warmes Frühjahr mit Hochwasser) zur Massenvermehrung gelangt, dann jahrelang wieder verschwunden bleibt.
- p. 69: 05.30 *Helophorus* (s. str.) *griseus* HERBST, 1793.  
(= *H. affinis* MARSHAM, 1802; = *H. semifulgens* D'ORCH. nec. REY).  
Allg. Verbr.: Paläarktisch, von Nordafrika bis Skandinavien, Kaukasus und Kaspien nachgewiesen, häufig aber mit *H. minutus* F. verwechselt. Fossil auch aus der letzten Zwischeneiszeit bekannt.  
Ostbayern: In den vergangenen Jahren sowohl im Bayer. Wald als auch in der Donauebene an wenigen Stellen nachgewiesen.  
Belege:  
Umg. Deggendorf 9. 1980 1 Ex.  
Rain Ndby. b. Straubing 21.8. 1980 1 Ex. auf überschwemmter Wiese  
Langbruck Krs. Regen, Sandufer der Ohe 9.6. 1981 5 Ex.  
Plattling-Eisenstorf, Kiesgrube 1.6. 1981 64 Ex.  
Mehnach b. Konzell (Wiesengraben) 10.9. 1981 1♂ leg. H. SCHULTE;  
Lermerbach b. Landau/Isar 8.9. 1981 1 Ex. leg. H. SCHULTE.  
Ökologie: Eine wärmeliebendere Art als *H. minutus* F., die zwar auch im Norden weit verbreitet ist, nach Süden zu aber häufiger wird. In Ostbayern gerne in stark erwärmten flachen und oft lehmigen Tümpeln (Kiesgruben, Überschwemmungspfützen). Wie fast alle *Helophorus*-Arten im Frühjahr lokal mit hoher Abundanz.

## 6. Bemerkenswerte Funde aus dem angrenzenden Südbayern und Oberösterreich

### *Elmis latreillei* (BEDEL)

Fall, Karwendel, Rotau 1200 m 29.5. 1976 i. A. leg. J. BOGENBERGER.

### *Elmis rietscheli* STEFFAN

Marquartstein Obby. 20.2. 1977 leg. J. BOGENBERGER (vidi);  
Sachrang Obby. 13.5. 1976 leg. J. BOGENBERGER (vidi);  
Erling-Andechs Obby. 20.3. 1977 1 Ex. leg. HEBAUER.

*Riolus subviolaceus* (P. MÜLLER)

Walchensee-Ostufer b. Jachenau 19.9. 1975 ca. 100 Ex. aus einem stark versinterren Quellgraben;  
Marquartstein Obby. 11.3. 1977 leg. J. BOGENBERGER (vidi).

*Hydraena* (s. str.) *subimpressa* REY

Erling-Andechs Obby. 20.3. 1977 4 Ex. aus einem Waldgraben.

*Hydraena* (s. str.) *nigrita* GERMAR

Tüttensee-Grabenstätt Obby. 27.4. 1975 1 Ex. leg. CH. HIRGSTETTER (vidi).

*Hydraena* (*Haenydra*) *saga* D'ORCHYMONT

Reit i. W. (Chiemgau) 27.7. 1974 1♂ leg. CH. HIRGSTETTER (vidi);  
item 14.8. 1978 (am Seegatterl) 1♂ leg. CH. HIRGSTETTER (vidi);  
Koralpe 25.9. 1959 1 Ex. leg. VOGT (vidi);  
Schlögener Schlinge der Donau östl. Passau (Österr.) 3.6. 1977 1 Ex.

*Hydraena* (*Haenydra*) *polita* KIESENWETTER

Wartaweil a. Ammersee, Mündung des Hirschgrabens 20.3. 1977 14 Ex., 12.7. 1977 15 Ex., 29.7. 1977 23 Ex.

*Hydrochus ignicollis* MOTSCHULSKY

Kochel a. S. 19.3. 1977 1 Ex.

*Hydrochus brevis* (HERBST)

Kochel a. S. 19.3. 1977 1 Ex.

*Hydrochus carinatus* GERMAR

Erling Obby. 4.4. 1981 ca. 100 Ex.

*Limnius muelleri* (ERICHSON)

Isar bei Wolfratshausen (Ascholdinginger Au) 18.3. 1977 2 Ex. leg. J. BOGENBERGER (vidi).

*Helophorus* (s. str.) *dorsalis* MARSHAM

Weitsee b. Reit i. W. (Chiemgau) 7.8. 1980 1 Ex.;  
Brannenburg Obby. 10.8. 1980 20 Ex. aus Regenpfütze;  
Winklmoosalm b. Reit i. W. (Chiemgau) 7.8. 1980 1 Ex.

## 7. Zusammenfassung

- a) Die Familienbezeichnung *Elminthidae* wurde durch die etymologisch richtigere Bezeichnung *Elmidae* ersetzt.
- b) Alle deutschen Arten des früheren Subgenus *Hophydraena* sind zum Subgenus *Hydraena* s. str. gestellt worden.
- c) *Hydraena nigrita* GERM. ist in Ostbayern bisher nicht nachgewiesen.
- d) *Ochthebius* (*Homalochthebius*) *minimus* F. ist in Ostbayern durch die Nachbarart *Ochthebius* (*Homalochthebius*) *eppelsheimi* KUW. vertreten, ebenso *Ochthebius* (*Henicocerus*) *exsculptus* GERM. durch *O. forojuliensis* FERR.
- e) *Hydrochus elongatus* SCHALL. kommt im Gebiet neben *Hydrochus ignicollis* MOTSCH. vor.

- f) *Helophorus guttulus* MOTSCH. ist für Mitteleuropa zu streichen. Die ssp. *brevipalpis* BED. ist spec. propria!
- g) *Helophorus obscurus* MULS. bevorzugt basisches bis neutrales Wasser, während *Helophorus flavipes* F. als azidophil erkannt wurde.
- h) Neu für das Gebiet sind: *Riolus subviolaceus* MÜLL., *Hydraena belgica* D'ORCH., *Hydrochus ignicollis* MOTSCH., *Helophorus villosus* DFT., *Helophorus griseus* HERBST.
- i) Aus den benachbarten Regionen Oberbayerns und Oberösterreichs wurden einige bemerkenswerte Funde von Elmiden und Hydraeniden angeführt.

### Summary

- a) The designation of the family *Elminthidae* was replaced by the etymologically more correct expression *Elmidae*.
- b) All German species of the former Subgenus *Hoplydraena* have been co-ordinated to the Subgenus *Hydraena* s. str.
- c) *Hydraena nigrita* GERM. is not proved in Eastern Bavaria until now.
- d) In Eastern Bavaria *Ochthebius (Homalochthebius) minimus* F. is substituted by the related species *Ochthebius (Homalochthebius) eppelsheimi* KUWERT and *Ochthebius (Henicocerus) exsculptus* GERM. by *O. forojuliensis* FERRO.
- e) *Hydrochus elongatus* SCHALL. has been found associated with *Hydrochus ignicollis* MOTSCH. in Eastern Bavaria.
- f) *Helophorus guttulus* MOTSCH. must be crossed out for Central Europe. The ssp. *brevipalpis* BED. is species propria!
- g) *Helophorus obscurus* MULS. prefers water, which is basic to neutral, whereas *Helophorus flavipes* F. was made out as acidophil.
- h) New records for this territory are: *Riolus subviolaceus* MÜLL., *Hydraena belgica* D'ORCH., *Hydrochus ignicollis* MOTSCH., *Helophorus villosus* DUFT., *Helophorus griseus* HERBST.
- i) From the adjoining regions of Upper-Bavaria and Upper-Austria some remarkable discoveries of *Elmidae* and *Hydraenidae* were stated.

### 8. Literatur

- ANGUS, R. B. (1974): Notes on the *Helophorus* species (*Col., Hydrophilidae*) of Fennoscandia and northern Russia. – Notulae Ent. LIV. 25–32.
- — (1976): A Re-evaluation of the Taxonomy and Distribution of some european Species of *Hydrochus* LEACH (*Col., Hydrophilidae*). – Ent. monthly Mag., 112, p. 177–201.
- BERTHELEMY, C. (1965): Note taxonomique et faunistique sur des *Hydraena* Francaises et Iberiques. – Anns. de Limnol. t. 1, fasc. 1, p. 3–19.
- — & OLMI, M. (1978): *Dryopoidea*, in *Limnofauna Europaea*, eine Zusammenstellung aller die europäischen Binnengewässer bewohnenden mehrzelligen Tierarten mit Angaben über ihre Verbreitung und Ökologie (J. ILLIES ed.). 2. Aufl., XVIII + 532 p., G. FISCHER, Stuttgart.
- — (1979): *Elmidae* de la region palearctique occidentale. Systematique et repartition. – Anns. Limnol. 15 (1), p. 1–102. Paris.
- FERRO, G. (1979): Due nuovi *Ochthebius (Henicocerus)* del Friuli (*Col., Hydraenidae*). – Bull. Ann. Soc. r. belge Ent., 115.

- HINTON, H. E. (1936): Synonymical and other notes on the *Dryopidae*. – Ent. monthly Mag., t. 72, pp. 54–58.
- — (1939): An inquiry into the natural classification of the *Dryopoidea* based partly on a study of their internal anatomy (*Col.*). – Trans. r. ent. Soc. Lond., 89 (7): 133–184.
- OLMI, M. (1976): *Coleoptera, Dryopidae, Elminthidae*. – Fauna d'Italia, 12: x – 280 p., Calderini, Bologna.
- STEFFAN, A. W. (1961): Vergleichend-mikromorphologische Genitaluntersuchungen zur Klärung der phylogenetischen Verwandtschaftsverhältnisse der mitteleuropäischen *Dryopoidea* (*Coleoptera*). – Zool. Jb. Syst., 88 (3): 255–354.
- STEYSKAL, G. C. (1975): The family-group names based on the name of the genus *Elmis* LATREILLE. Proc. ent. Soc. Wash., 77 (1): 59–60.

Anschrift des Verfassers:  
Franz HEBAUER, Wagnerstraße 4  
D-8360 Deggendorf, Tel. 0991/4620



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [072](#)

Autor(en)/Author(s): Hebauer Franz

Artikel/Article: [\): Corrigenda et Addenda zum Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Elminthidae und Hydraenidae in Ostbayern \(Col.\). 1-8](#)